

Über vier Brücken soll es gehen



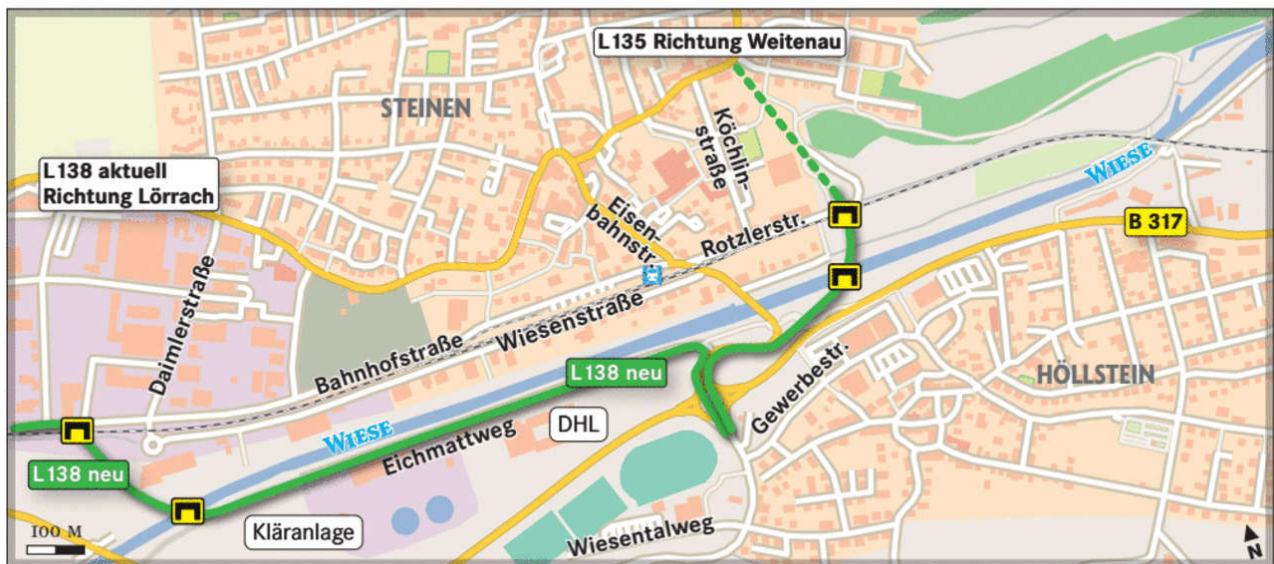
Von **Martina David-Wenk**

Mi, 13. Mai 2020

Steinen

BZ-Plus | **Steinens SPD hat Vorschläge für die Führung der L138 durch Steinen nach ihrer Verlegung an die Bahnlinie.**

■ SPD-Vorschlag Verkehrsführung L138



BZ-GRAFIK/RE KARTENGRUNDLAGE: OPENSTREETMAP QUELLE: SPD STEINEN

STEINEN. Die vorgezogenen Arbeiten an der L138 bei Lörrach im Zuge des Kreisklinik-Baus haben die SPD in Steinen auf den Plan gerufen. Sie stellte am Montag im Rahmen einer Pressekonferenz ihre Überlegungen für eine Weiterführung der Landesstraße durch Steinen nach erfolgter Verlegung entlang der Bahnlinie vor.

Die aktuell durchs Trinkwasserschutzgebiet und weiter über die Lörracher Straße in Steinens Ortskern führende L138 soll – wir haben mehrfach berichtet – in wenigen Jahren weiter südlich an die Wiesentalstrecke verlegt werden. Auf Steinener Gemarkung würde sie dann im Bereich der Tennisplätze treffen. Den bisherigen Planungen zufolge soll danach am Egertenweg der aus Lörrach kommende Verkehr Richtung Bahnhofstraße abgeleitet werden. Der Bahnübergang bei der Daimlerstraße wäre dann auch für den Schwerlastverkehr das Tor zur B317.

Das größte Problem der bislang geplanten künftigen L138-Verkehrsführung sieht die SPD in der Bahnhofsstraße. Dort herrsche erhöhter Fußgänger- und Fahrradverkehr, das Seniorenzentrum Mühlehof ist Anrainer, eine neue Kindertagesstätte soll auch noch in der Straße gebaut werden.

Die SPD will den Verkehr deshalb vorher ableiten. Und zwar mit einer Brücke über die Bahnlinie noch vor dem Bahnübergang Daimlerstraße. Die Landesstraße soll danach die Wiese mit einer weiteren Brücke queren und dann über den Eichmattweg an die B317 herangeführt werden. Im weiteren Verlauf könnte der Verkehr entlang der

Wiese und schließlich durch Steinen-Ost Richtung Weitenau geführt werden (siehe Grafik). Auch hier wäre der Neubau zweier Brücken – eine über die Wiese und eine über die Bahnlinie notwendig.

Nach Meinung der SPD sollen sowohl die Bahnlinie als auch die Wiese mit Brücken überquert werden, um so den Verkehrsfluss aus dem Ort zu halten und große Rückstaus zu vermeiden. Diese Lösung koste etwas mehr, doch damit könnten auch die innerörtlichen Verkehrsprobleme gelöst werden. Im Ort gebe es nach Umsetzung des Vorschlags keinen Durchgangsverkehr durch überörtliche Landstraßen mehr. Dann spräche auch nichts mehr gegen Tempo 30 auf der Bahnhof- und Wiesenstraße. Die Umfahrung Steinen-Ost mit der zweiten Brücke über die Wiese binde auch den Ortsteil Höllstein besser an Steinen an, findet Gemeinderätin Silke Waidele.

"Wir wollen hier kein Provisorium, die neue Straße soll länger als 20 Jahre halten," sagte Ortsvereinsvorsitzender Martin Kickhöfen. Anekdotisch erzählt Kickhöfen, wie er vor 40 Jahren im damaligen Bonner Verkehrsministerium wegen Steinens Verkehr vorstellig geworden war und wie ihm damals versichert wurde, der Beginn der Bauarbeiten zu einer neuen B317 stünde unmittelbar bevor. Der Neubau des Zentralklinikums hat den Lauf der Geschichte nun beschleunigt. Das Regierungspräsidium als Bauherrin ist für Steinens Wünsche offen. Die SPD befürchtet allerdings, die Wünsche könnten übergangen werden, wenn sie nicht deutlich formuliert würden. "Ich vermisse den Masterplan der Gemeinde", so Fraktionssprecher Rudolf Steck. Eine Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen im Steinener Gemeinderat gibt es bisher nicht. Wichtig sei es, die Sache voranzubringen, bevor nach Mitstreitern gesucht würde, so Rudolf Steck.

Ressort: [Steinen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 13. Mai 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)